



AMT:	2
Sachgebiet:	23
Vorlagen.Nr.:	2022/099
Datum:	10.05.2022

Sitzungsvorlage an den

Stadtrat	19.05.2022	öffentlich	zur Entscheidung
----------	------------	------------	------------------

Kitzingen, 10.05.2022 Amtsleitung	Mitzeichnungen:	Kitzingen, 10.05.2022 Oberbürgermeister
---	-----------------	---

Bearbeiter:	Sybille Dönges-Orth	Zimmer: 5.4
E-Mail:	sybille.doenges-orth@stadt-kitzingen.de	Telefon: 09321/20-2302

Antrag des Referenten für Umwelt und Ökologie Uwe Hartmann, Bayernpartei, und des Referenten für Tourismus und Kultur Walter Vierrether, Pro Kitzingen vom 08.03.2022; Schaffung eines Bürgerwaldes mit digitalem Walderlebnispfad in den „Oberen Anlagen.“

Beschlussentwurf:

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Der Stadtrat Kitzingen stimmt zu, die oberen Anlagen zu einem Bürgerwald mit digitalem Walderlebnispfad zu machen, um zum einen die Möglichkeiten für eine moderne wald- und naturpädagogische Ausbildung zu ermöglichen und zum anderen auch eine weitere touristische Attraktion dem Kitzinger Portfolio hinzuzufügen.
3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, diesen Bürgerwald mit digitalem Walderlebnispfad unter Einhaltung der förderungsfähigen Maßnahmen zu gestalten.

Sachvortrag:

1. Begründung:

Gemeinsamer Antrag des Referenten für Umwelt und Ökologie Uwe Hartmann, Bayernpartei, und des Referenten für Tourismus und Kultur Walter Vierrether, Pro Kitzingen.

Auf den beiliegenden Antrag vom 08.03.2022 wird verwiesen (Anlage 1).

2. Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung begrüßt die Absicht einer Aufwertung der „Oberen Anlagen“ als naturerhaltenden Naherholungsbereich.

Es soll ein Bürgerwald als attraktiver Lehr- und Lernort für Natur- und Nachhaltigkeitsthemen geschaffen werden. Verschiedene Nutzungsmöglichkeiten bieten sich an:

- Klassisches Naherholungsgebiet,
- Hinweisschilder mit Erläuterungen und QR-Codes
- Augmented Reality, die reale Umgebung verschmilzt auf dem Bildschirm mit digitalen Texten, Bildern und Animationen.

Beispielgebend für das Vorhaben ist die Stadt Eggenfelden, die 2017 einen solchen Bürgerwald mit dem bundesweit ersten digitalen Waldlehrpfad mit Augmented Reality (AR, computergestützte Erweiterung der Realitätswahrnehmung) geschaffen hat. Das Projekt wurde durch das Programm „Waldattraktionen Bayern“ gefördert.

Im Juli 2017 startete die Bayerische Forstverwaltung einmalig unter dem Motto "WaldErleben bewegt" einen Ideenwettbewerb zum Thema „Regionale Waldattraktionen“. Aus bayernweit rund 70 Projektskizzen mit innovativen Ideen für Regionale Waldattraktionen wurden 17 Projekte ausgewählt, darunter der Bürgerwald Eggenfelden.

Förderung

Um Informationen zu vergleichbaren Fördermöglichkeiten zu erhalten, wurden die für den Bereich Lehr- und Erlebnispfade zuständigen Ansprechpartner des Amtes für Ernährung landwirtschaft und Forsten Kitzingen (AELF), Bereich Forst, des Regionalmanagements beim Landratsamt Kitzingen sowie der Regierung von Unterfranken befragt. Eine mit dem Programm „Waldattraktionen Bayern“ im Jahr 2017 vergleichbare Förderung gibt es aktuell nicht.

Von den zuständigen Fachbehörden wird auf den Förderschwerpunkt „Errichtung und Pflege von Lehr- und Erlebnispfaden, Bereich Natur“ des bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz verwiesen. Hier können bei Neuanlagen Sachmittel und Ausgaben für Konzeption und Umsetzung mit einem Fördersatz von bis zu 50% gefördert werden.

[Staatliche Förderinstrumente \(bayern.de\)](https://www.bayern.de)

Grundsätzlich wäre eine Förderung über LEADER möglich. Um Mittel anzufordern ist die Ausarbeitung eines konkreten Projektes durch ein Planungsbüro notwendig.

Eignung der Flächen

Grundsätzlich ist das Vorhaben aus Sicht der Liegenschaftsverwaltung sehr interessant und begrüßenswert, jedoch liegen im Bereich der Oberen Anlagen andere Voraussetzungen vor, als im Bürgerwald der Stadt Eggenfelden. Dort steht ein Areal mit einer Waldfläche von ca. 40 ha zur Verfügung, das durch weitläufige Spazierwege erschlossen ist.

[Start - Bürgerwald Eggenfelden](#)

Die „Oberen Anlagen“ haben eine Gesamtfläche von nur ca. 3,5 ha, die von Straßen, Bahn und Wohnflächen umgeben ist, so dass wenig Erweiterungsfläche zur Verfügung steht. Die

Waldflächen werden schon derzeit von Spaziergängern, Joggern und dem Waldkindergarten intensiv genutzt, eine noch stärkere Frequentierung würde die bisherige naturnahe Waldnutzung stören. Von der Liegenschaftsverwaltung wird die Fläche für ein solches Vorhaben als zu klein erachtet.

Auch ist zu bedenken, dass ein touristisches Angebot den Anspruch an die Verkehrssicherung (Baumkataster, Baumkontrollen, Pflegemaßnahmen) deutlich erhöhen würde. Die Herstellung der Verkehrssicherheit wurde 2021/22 mit großem Aufwand und dem Ziel einer naturnahen Bewirtschaftung der Waldfläche durchgeführt. Diese Bemühungen würden durch die intensivere Nutzung gefährdet.

Nutzungsmöglichkeiten

Die Oberen Anlagen sind ein naturnahes Waldgebiet und sollen den Kitzinger Bürgern als **Naherholungsgebiet** zur Verfügung stehen. Um die Attraktivität zu erhöhen, könnten Hinweisschilder installiert werden, die Informationen zum Thema Wald bieten. Über QR-Codes wäre es möglich, ausführlichere Erläuterungen abzurufen.

Die von der Stadt Eggenfelden mit der Anlage des Walderlebnispfades beauftragte ARAction GmbH macht verschiedene Angebote in diesem Themenbereich:

Für Design, Einrichtung und Programmierung der Website für die Ausstattung eines Waldlehrpfades mit **Hinweistafeln mit QR-Codes** liegt uns eine Kostenschätzung in Höhe von ca. 12.000 € vor. Die Inhaltliche Ausarbeitung wäre dabei von Seiten der Stadt Kitzingen zur Verfügung zu stellen. In Eggenfelden ist es gelungen, die Inhalte in Zusammenarbeit mit einer örtlichen Schule und dem AELF vorzubereiten.

Eine **Augmented Reality Tour**, die inhaltlich gut mit dem vorliegenden Antrag vom 08.03.2022 übereinstimmt, wird, incl. zwei Jahren Support, auf ca. 200.000 € brutto geschätzt. Dabei müssen in den Folgejahren anfallende Kosten, wie beispielsweise für den Support 9.000 €/Jahr, den Austausch der Akkus 600 €/Gerät alle zwei Jahre und Ersatzbeschaffungen von AR-Geräten ca. 2.000 €/Stück beachten werden.

Bei Verwendung der Hardware für weitere Themenbereiche würden sich Synergieeffekte ergeben. Der Aufwand für die Erstellung der Software, ca. 150.000 €, würde jedoch für jedes Projekt gesondert in Rechnung gestellt werden.

Neben den Anschaffungskosten für die Umsetzung eines Augmented Reality-Angebots ist auch der Aufwand für den Verleih der Geräte (Einweisung der Benutzer, Pfandsystem), voraussichtlich mit Schwerpunkt an Wochenenden, zu beachten.

Nach Auskunft der Stadt Eggenfelden wird der Bürgerwald gerne als Naherholungsgebiet genutzt, jedoch wäre die Anzahl der Nutzer der digitalen Angebote rückläufig. Die wenigsten Bürger würden diese Angebote mehrfach nutzen und der Besuch von Schulklassen oder Gruppen sei geringer als erwartet. Für eine zufriedenstellende Auslastung sei intensive Werbung erforderlich.

Fazit

Dem Nutzen, der sich aus der Anlage eines digitalen Walderlebnispfades bei Verwendung von Augmented Reality ergeben würde, stehen verschiedene Nachteile entgegen: Neben der hohen Anfangsinvestition und der dauerhaften finanziellen Belastung bei vergleichsweise geringen Fördermöglichkeiten ist der Verwaltungsaufwand für den Verleih der Geräte zu beachten. Mit einer dem Vergleichsfall Eggenfelden entsprechenden Förderung von 80 % der Investitionskosten ist derzeit nicht zu rechnen.

Die Störung der Tierwelt (Brutplätze, Fledermäuse) ist bei steigenden Besucherzahlen kritisch zu sehen.

Vorschlag zum weiteren Vorgehen

- 1) Die Herstellung eines Spazierweges mit Informationstafeln und QR-Codes in den Oberen Anlagen, auf denen weitere Inhalte und Animationsfilme hinterlegt sind, wäre mit einem vergleichsweise geringen finanziellen Aufwand umsetzbar. Dies wurde in Eggenfelden offenbar gut umgesetzt. Die Inhalte wurden dort von einer Schule in Zusammenarbeit mit dem AELF ausgearbeitet, das Ergebnis ist ein moderner Waldlehrpfad. [Bürgerwald QR-Codes - Bürgerwald Eggenfelden](#)
Durch wen eine vergleichbare inhaltliche Ausarbeitung bereitgestellt werden könnte, wäre zu klären.
- 2) Denkbar wäre auch ein Rundweg, der die landwirtschaftlich genutzten Flächen in der Lage „In der Leisten“ einschließen würde (Anlage 3).

Die Stadtverwaltung prüft die beiden vorstehenden Vorschläge sowie die Fördermöglichkeiten.

Anlagen:

Anlage 1 - Antrag der Referenten vom 08.03.2022

Anlage 2 - Auszug aus dem Protokoll des Umweltbeirates vom 07.04.2022

Anlage 3 - Übersichtslageplan